Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **101 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

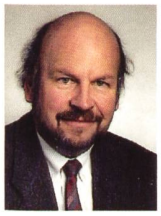
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial



Revision CO_2-Gesetz

Das eidgenössische CO_2-Gesetz soll revidiert werden. Ein Revisionsentwurf wurde diesen Winter zur Vernehmlassung gebracht. Das umgebaute Gesetz soll dazu beitragen, den CO_2-Ausstoss deutlich zu reduzieren, ein absolut unbestrittenes Ziel. Wer im Revisionsentwurf einen engen Bezug zur Energiepolitik sucht, der sucht vergebens. Massgebend für den CO_2-Ausstoss sind aber die Energieanwendungen. Deshalb kann nur eine zielgerichtete Energiepolitik zu den gewünschten CO_2-Reduktionen führen. Viele Effizienzsteigerungen im Energiebereich gehen einher mit mehr Stromverbrauch, weil Prozesse optimiert werden müssen. Ohne Mobilitätseinschränkungen lässt sich der Strassenverkehr mittelfristig wohl nur CO_2-ärmer abwickeln, wenn die Fahrzeuge elektrisch betrieben werden. Der Wunsch, alle Gebäude in nützlicher Frist auf den Minergiestandard umzubauen, dürfte sich als Illusion herausstellen. Eine Umstellung auf Wärmepumpenheizungen führt schneller und kostengünstiger zu mehr Energieeffizienz. Weniger CO_2 heisst also mehr Strom. Woher soll dieser Strom aber kommen? Bezüglich neuer, erneuerbarer Energien steht es bei uns nicht allzu gut. Die Wasserkraft wird schon weitgehend genutzt, die Sonne scheint nur tagsüber und vor allem im Sommer, der Wind bläst eher schwach, die Grenze für eine nachhaltige Holznutzung ist schon bald erreicht und Küstengebiete für Wellenkraftwerke haben wir keine. Die Bemühungen für die geothermische Energienutzung haben in Basel einen herben Rückschlag erlitten und Wasserstoff wächst auch nicht auf den Bäumen. Fazit: Wir kommen mindestens mittelfristig nicht um Grosskraftwerke herum, wie dies die bundesrätliche Energiepolitik auch vorsieht. Der Nutzen eines revidierten CO_2-Gesetzes bleibt deshalb zu bezweifeln, so lange die Option Grosskraftwerke bei der Umsetzung der Energiepolitik nicht proaktiv behandelt wird.

W. Hauenstein

Révision de la loi sur le CO_2

La loi fédérale sur le CO_2 sera révisée. Un projet de révision a été mis en consultation cet hiver. La loi remaniée doit contribuer à réduire notablement le rejet de CO_2, ce qui est un objectif absolument incontestable. Qui cherche dans le projet de révision un lien étroit avec la politique énergétique, en est pour ses frais. Mais ce qui est déterminant pour le rejet du CO_2, ce sont les applications de l'énergie. Voilà pourquoi seule une politique énergétique orientée objectif peut conduire aux réductions de CO_2 souhaitées. Dans le secteur énergétique, d'importants gains d'efficacité sont liés à une augmentation de la consommation d'électricité, les processus devant être optimisés. A moyen terme, la libre circulation routière sans entraves et produisant moins de CO_2 devra nécessairement recourir des véhicules à propulsion électrique. La transformation souhaitée de tous les bâtiments en temps utile au standard Minergie restera certainement un vœu pieux. En passant aux chauffages par pompe à chaleur on améliore plus vite et plus avantageusement l'efficacité énergétique. Moins de CO_2 signifie donc plus d'électricité. Mais d'où doit venir ce courant électrique? En matière de nouvelles énergies renouvelables, notre pays n'est pas très bien logé. La force hydraulique est déjà largement exploitée, le soleil ne luit que pendant le jour et surtout en été, le vent souffle plutôt faiblement, la valorisation durable du bois arrive bientôt aux limites, et nous ne disposons pas de régions côtières pour exploiter des usines houlomotrices. Les efforts entrepris à Bâle pour une valorisation énergétique de la géothermie ont sévèrement échoué, et l'hydrogène ne pousse pas non plus sur les arbres. Conclusion: A moyen terme nous ne pouvons pas nous passer de centrales à grande puissance, ce que d'ailleurs prévoit la politique énergétique du Conseil fédéral. L'utilité d'une révision de la loi sur le CO_2 est de ce fait douteuse tant que l'option de centrales à grande puissance n'est pas traitée de manière proactive lors de la concrétisation de la politique énergétique.

W. Hauenstein

Inhalt der Ausgabe 1-2009

Verlandungsproblematik in den Stauseen der Kraftwerke Sarganserland, Durchleitung von Trübeströmen als Lösungsorschlag
Ph. Müller, G. De Cesare 1

Entlandung des Stausees Solis durch einen Geschiebeumleitstollen
Christof Oertli 5

Entlandungen von Stauanlagen
Remo Baumann 10

Die Gefahrenkarte Hochwasser und ihre raumplanerische Umsetzung im Kanton Aargau – Zusammenfassung eines Referats gehalten an der Fachtagung Hochwasserschutz des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbands vom 16. Januar 2009 in Biel
Martin Tschannen 13

Murgangmodellierung mit dynamisch- physikalischem und GIS-basiertem Fliessmodell – Fallbeispiel Rotlauigraben, Guttannen, August 2005
Thomas Scheuner, Hans Rudolf Keusen, Brian W. McArdell, Christian Huggel 15

Schwemmholz-Management Kleine Emme und Reuss
R. Hunziker, H. Kaspar, S. Stocker, D. Müller 21

Begleiten und Vergleichen: ein online-Werkzeug für die Echtzeitvisualisierung von Hochwassergefahren
Christophe Lienert, Rolf Weingartner, Lorenz Hurni 26

Auslaufbauwerk des Geschiebesammlers Fromatta (Kelchbach Naters, Wallis, Schweiz)
J.-L. Boillat, M. Geiges-Mayaud, P. Teysseire 32

Die Erneuerung der Stauanlage Buchholz, Gossau/Flawil
Peter Eichenberger, Ivo Scherrer 39

Erfahrungen bei Bau, Inbetriebsetzung und Probebetrieb einer 10-MW-Hochdruckanlage der TIWAG
R. Boes, G. Senn, W. Rudig 43

Revitalisierung Salzachkraftwerk Gamp/Hallein
A. Hammer, G. Heigerth, C. Peterstorfer 47

KW Ybbs-P.: Erhöhung der Stromerzeugung durch Anpassungsmassnahmen an zwei Brückenbauwerken
H. Schimpf, H. Ziss, L. Pirringer, St. Ebner 51

Erweiterung des Kraftwerks Hieflau
F. Gappmaier, H. Harreiter, F. Landstorfer 55

Projekt Speicherkraftwerk Kühtai – Erweiterung der TIWAG-Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz
Bernhard Hofer 59

Hommage au Professeur André Gardel
Raymond Lafitte 63

Agenda 67
Veranstaltungen 68
Industriemitteilungen 72
Literatur 73
Personen 78
Energie 78
Branchen-Adressen 81
Impressum 82

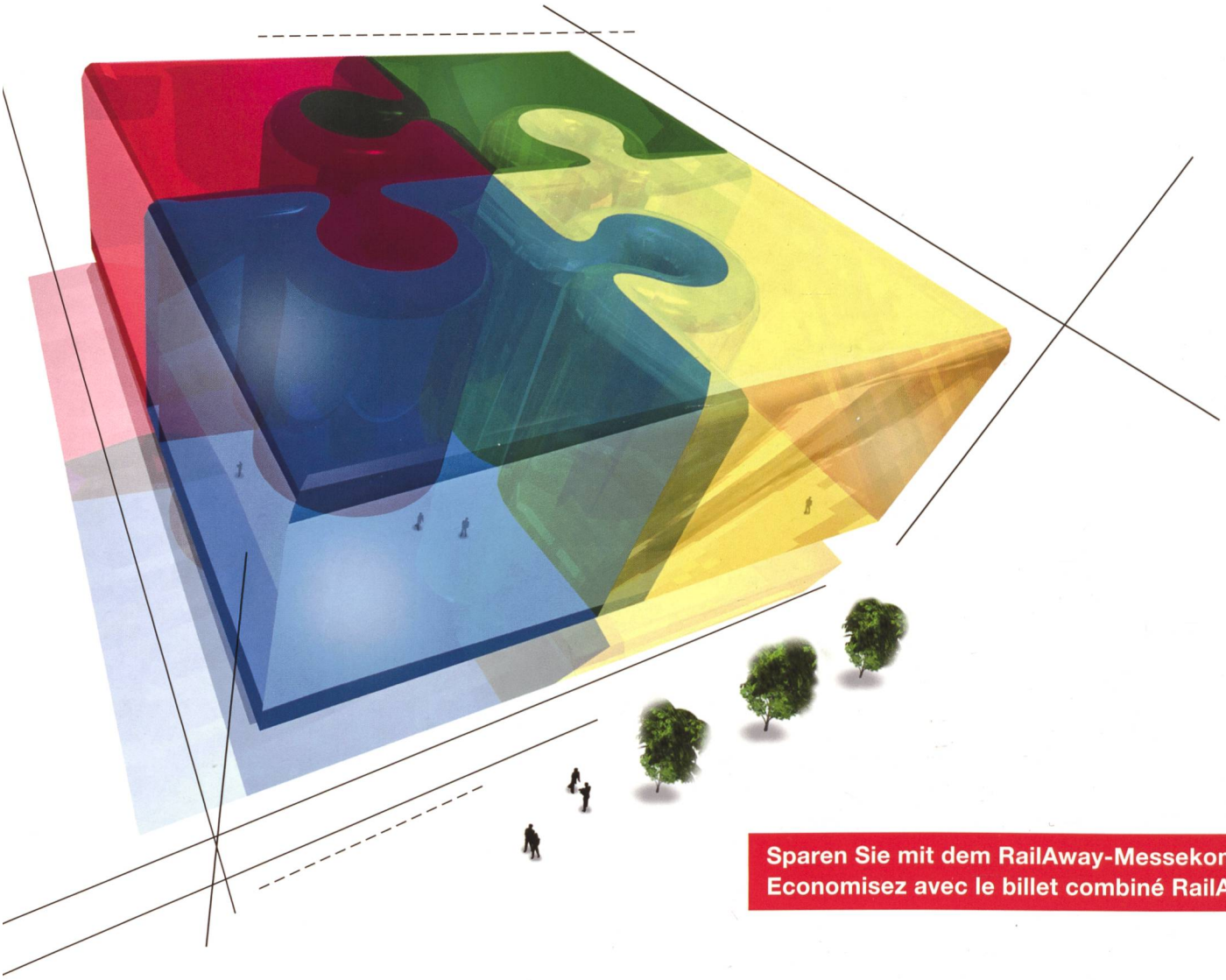
Titelbild: *Sedimente im Wasser führen zu Verlandungen von Staubecken*
Foto: Walter Hauenstein

BEAbern expo

SUISSE PUBLIC

Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe + Verwaltungen
Exposition suisse pour les collectivités publiques

Bern, 9.–12.6.2009



Sparen Sie mit dem RailAway-Messekombi.
Economisez avec le billet combiné RailAway.

Mit Feuerwehr und Pro Aqua
Avec les pompiers et Pro Aqua

Patronat/ Patronage: Schweizerischer Gemeindeverband | Association des Communes Suisses

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

Partner/ Partenaire: SIK
Schweizerische Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunal-Maschinen und Geräten (SIK)
Association Suisse des intérêts des fabricants et négociants en machines et engins pour la voirie

www.suissepublic.ch

SBB CFF FFS

V TICKET libero